

Verlegeanleitung

Stand 04.2017 / ggf. Gültigkeit erfragen

Das Verkleben von GIRLOON Projektfloor

Grundsätzliches zur Verlegung von Girlooon Teppichboden:

Es gelten die VOB / Teil C / DIN 18365 und die anerkannten Regeln des Fachs.

Diese sind insbesondere hinsichtlich der Prüfung und der Vorbereitung des Untergrundes und den klimatischen Bedingungen der Verlegung zu beachten.

Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung aufmerksam und vollständig. Bei Unklarheiten halten Sie bitte Rücksprache mit der Girlooon Anwendungstechnik. Die Rufnummer finden Sie am Ende dieser Anleitung.

GIRLOON **Projektfloor** verfügt über das Umweltsignet „BLAUER ENGEL“ und gehört damit zu den emissionsärmsten Belägen die technisch herstellbar sind. Sofern dieser Status auch auf die Verlegung des Produktes angewendet werden soll oder muss, sind auch entsprechende Verlegewerkstoffe (Grundierung, Spachtelmasse, Fixierung etc.) für die Verarbeitung einzusetzen. Dies ist vom Verarbeiter bei den Verlegewerkstoffherstellern im Einzelfall zu erfragen

Die Warenprüfung:

Vor dem Zuschnitt ist die Ware auf erkennbare Mängel oder Fehler zu prüfen. Hilfreich sind dabei vor allem Lieferscheine und Rollenanhänger. Nach Prüfung der Farbe und Qualität sind vor allem auch die Farbgleichheit (bei Verlegung mehrerer Bahnen nebeneinander) und das Vorhandensein von erkennbaren Fehlern zu überprüfen.

Erkennbare (offene) Mängel können nach dem Zuschnitt der Ware von uns nicht mehr anerkannt werden.

Die Anordnung der Bahnen:

Stellen Sie zuerst die Flurlage des Teppichbodens fest. Danach wird der Teppichboden „grob“ in Bahnenlänge zugeschnitten und bahnenweise so in dem Raum ausgelegt, dass alle Bahnen „florgleich“ liegen. Die Nahtichtung sollte wegen der Sichtbarkeit der Naht zur Hauptlichtquelle ausgerichtet sein.

Grundsätzlich gilt zwar (nach VOB), dass es dem Auftragnehmer überlassen ist, die Verlegerichtung zu bestimmen, wir empfehlen jedoch, grundsätzlich sowohl die Verlegerichtung (aus Verschnittgründen) als auch die Florrichtung mit dem Auftraggeber / Bauherrn abzustimmen.

Seite 2 -Verlegeanleitung Verkleben Projektflor-

Zur Vermeidung von Farbunterschieden von Anfang an beachten Sie bitte unbedingt:

Bei der Verarbeitung mehrerer Bahnen in einem Raum sind die Bahnen in der gleichen Reihenfolge, wie sie von der Rolle geschnitten werden, nebeneinander zu legen.

Bei allen Längsteilungen von Bahnen sind **immer** die Produktions - Außenkanten aneinander zu verlegen.

Bei der Verlegung mehrerer Rollen / Stücke in einem Objekt oder in einem Raum ist der Produktionsreihenfolge der einzelnen Stücke unbedingt Folge zu leisten.

Ein Beispiel:

In einem größeren Objekt sind Teppichrollen mit den Stücknummern 999/001A – 999/011A zu verlegen. Folglich muss neben der letzten Bahn der Rolle 999/001A die erste Bahn der Rolle 999/002A verlegt werden, also neben der letzten Bahn der Rolle 999/002A die erste Bahn der Rolle 999/003A usw., usw.

<u>Stück 999/001AO</u>	<u>Stück 999/002AO</u>	<u>Stück 999/003AO</u>	
1 - 2 - 3 - 4	-----1 - 2 - 3 - 4	-----1 - 2 - 3 - 4	usw.

Es dürfen also beispielsweise keine Bahnen des Stückes 999/001AO mit Bahnen des Stückes 999/008AO nebeneinander verlegt werden.

In jedem Fall ist die Ware vor der weiteren Verlegung an die raumklimatischen Verhältnisse (Temp. & Feuchte) des Verlegeortes anzupassen (Klimatisierung!). Dies ist besonders bei der Verlegung mehrerer Rollen innerhalb einer Raumeinheit zu berücksichtigen. Die unterschiedlichen Druckverhältnisse der äußeren gegenüber den inneren Wicklungen der Rolle machen eine sichere Prüfung der Farbgleichheit der Bahnenkanten beim Rollenwechsel (Rolle1/ Bahn4 an Rolle 2 / Bahn1) unmöglich.

Für die weitere Verarbeitung der Ware werden nun alle Bahnenkanten der Bahnen einer Raumeinheit wie folgt beschnitten .

Achtung !

Projektflor ist ein Web- Velours- Teppichboden, der in Doppelplusstechnik (Doppelwebtechnik) hergestellt ist. Daher kann das „Oberwerk“ nicht mit dem „Unterwerk“ aneinander verlegt werden, weil dies zu Polhöhen- oder Farbunterschieden im Nahtbereich führen kann. Sie können die „Werke“ wie folgt unterscheiden: Das Unterwerk hat einen roten Kennfaden in der Webkante, das Oberwerk zwei rote Kennfäden. Außerdem können die „Werke“ auch an den Rollennummern unterschieden werden. Die Rollnummer des Oberwerkes endet mit „O“ (z.B. 515/01A**O**), die des Unterwerkes mit „U“ (z.B. 515/01A**U**).

Im Zweifelsfall bitte Rücksprache halten.

Das Zuschneiden von Projektflor in der „Leergasse“

Die Qualität Projektflor verfügt über eine feine Karodessinierung mit Kleinstrapport der beim beschneiden der Bahnenkanten unbedingt zu berücksichtigen ist. Daher ist der Kantenschnitt in der sogenannten Leergasse auszuführen.

Die „Leergasse“ ist eine feine Florlinie, die dadurch entsteht, dass auf der Webmaschine eine Lücke des Webrietes nicht mit Polgarn gefüllt ist. In dieser „Leergasse“ muss die Webkante der Ware vor dem Verkleben abgeschnitten werden.

Die Leergasse verläuft auf beiden Seiten innerhalb der Ware, etwa 2,5 cm von der Florkante nach innen versetzt und dient als Führung des Messers für einen exakten, rapportgerechten Kantenschnitt.

Vor dem Schneiden der Bahnenkante wird die Leergasse zunächst mit einer geeigneten Ahle geöffnet, sodass sich in der Leergasse eine feine Linie bildet, in der die Polfäden leicht auseinandergescheitelt sind.

In dieser Gasse wird nun zunächst mit der Hakenklinge ein kleiner Einschnitt (ca. 5 – 10 cm) für das korrekte Einsetzen des Schiebemessers vorgenommen.

Danach wird nun mit einem geeigneten Schiebemesser, das als Oberschneider konstruiert ist, die Bahnenkante / Webkante in der geöffneten Leergasse abgeschnitten.

Die Schnittrichtung ist so zu wählen, dass sich die abgeschnittene Bahnenkante / Webkante immer rechts des Messers befindet.

Im Zweifelsfall ist unbedingt Rücksprache halten.

Das Verkleben und Verschließen der Naht:

Nachdem die Bahnenkanten aller Bahnen einer Raumeinheit wie vor geschnitten sind, legen sie alle Bahnen der Raumeinheit stoßbündig aneinander.

Prüfen Sie nun nochmals die Farbgleichheit aller Bahnen der Raumeinheit.

Danach öffnen Sie den Nahtbereich der beiden äußeren Bahnen des Raumes **in Längsrichtung**, indem Sie die äußere Bahn zur Hälfte und Bahn 2 etwa 50 cm aufschlagen. Danach tragen Sie den Klebstoff in ausreichender Menge auf den DIN – gerecht vorbereiteten Untergrund auf.

Für die Verklebung von Projektflor muss ein sehr hochwertiger Dispersions-Klebstoff mit hoher Anfangs- und Endklebkraft der niedrigsten Emissionsklasse verwendet werden. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit der Girloon Anwendungstechnik.

Der Klebstoff muss mit einem Zahnspachtel aufgetragen werden. Die Auftragsmenge muss bei einem gespachtelten Untergrund mindestens 300 gr./m² (Zahnung B1) betragen. Es ist auf einen rechtzeitigen Wechsel der Zahnleiste zu achten (im Zweifelsfall bitte Rücksprache halten).

Nachdem der Klebstoff aufgetragen ist, legen Sie zunächst die äußere Bahn, also Bahn 1 in das Klebstoffbett ein und walzen sie an (nicht auslängen!). Danach legen Sie, von der Bahn 1 aus arbeitend, die aufgeschlagenen 50 cm der Bahn 2, in der Mitte der Bahnenlänge beginnend, unmittelbar an Bahn 1 anstoßend in das Klebstoffbett ein.

Beim Anlegen der Bahn 2 ist auf ein bündiges Anstoßen, besonders des Grundgewebes, der Bahnenkanten zu achten, wodurch eine sauber geschlossene Naht entsteht.

Seite 4 -Verlegeanleitung Verkleben Projektflor-

Beim Schließen der Naht werden Sie feststellen, dass die Bahnenkanten nicht über die gesamte Bahnenlänge deckungsgleich aneinander liegen. Daher werden beim Nahtschluss leichte Beulen entstehen, die Sie aber mühelos über das nur 50 cm breite Kleberbett der Bahn 2 hinausreiben können.

Ein Auseinanderklaffen der Bahnenkanten lässt sich mühelos mit einem Knie- oder Doppelkopfspanner und einigen Nahtklammern beseitigen.

Dabei ist darauf zu achten, dass kein Klebstoff aus der Naht herausquillt. Herausgequollener Klebstoff ist unverzüglich vollständig zu entfernen.

An dieser Stelle muss der Belag vollflächig angewalzt werden, eine ausreichende Klebstoffbenetzung des Belages muss sichergestellt sein.

Dementsprechend verfahren Sie auch bei den nachfolgenden Bahnen, immer eine Naht nach der anderen, im Raum weiterarbeitend.

Achtung:

Die klimatischen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Verlegung dürfen solange nicht geändert werden, bis der Klebstoff vollständig ausgehärtet ist. Wenn die Ware nach der Verlegung zum Schutz vor Verschmutzungen (Folgegewerke) abgedeckt wird, darf dies erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffes geschehen oder es ist eine diffusionsoffene Abdeckung zu verwenden, damit die Klebstofffeuchtigkeit entweichen kann. Die Abdeckung darf nicht mit selbsthaftenden/selbstklebenden Materialien (z.B. Klebefolien o.ä.) ausgeführt werden, da nach deren Entfernung Rückstände des Klebstoffes auf der Polschicht des Belages nicht ausgeschlossen werden können

Wichtige Hinweise:

Die in dieser Verlegeanleitung enthaltenen Angaben resultieren aus den Praxiserfahrungen der Girloon Anwendungstechnik. Da uns im Einzelfall die Gegebenheiten vor Ort nicht bekannt sind, ist im Zweifelsfall eine entsprechende Probeverlegung durchzuführen.

Bitte beachten Sie , dass das Bereithalten und besonders auch das Verwenden von Spannerwerkzeugen, wie Nahtklammern, eines Kniespanners oder eines Doppelkopfspanners standardmäßig zur fachgerechten Verlegung eines Teppichbodens gehören und keinen unüblichen oder erhöhten Verlegeaufwand darstellen.

Verzüge jeder Art und auch Kantenbögen stellen im Rahmen der nach CEN/TS 14159 festgelegten Toleranzen weder bei Tufting- noch bei Webteppichböden einen Produktmangel dar und werden deshalb von uns auch nicht als solcher anerkannt.

Für weitere Fragen:

....erreichen Sie die Girloon Anwendungstechnik unter der Rufnummer...

05245 / 92 19 44 56